

22 Jahre Supervision

Im Rahmen meines Supervisionsstudiums in Kassel, welches ich im Herbst 1999 begleitend zu meiner Arbeit begann, waren nach dem Grundstudium auch reale Prozesse an der Reihe. Nachdem ich einige Supervisionsitzungen mit Studenten des Studiengangs Sozialwesen abgehalten hatte, wollte ich wissen, wie die Welt da draußen aussieht. Mich sicher gehalten gefühlt durch die Professoren im Hintergrund schaute ich mich um und fand am schwarzen Brett an der Uni eine Anfrage zur Supervision der Vätergruppe Kassel.

Ich nehme an, dass das im Herbst 2000 war, denn im Januar 2001 fand die erste Supervisionssitzung statt.

Ich lernte einige Orte kennen, an welchen wir uns zur Supervision trafen. Die letzten Jahre findet die Supervision in der Regel zuhause bei einem der Leiter des offenen Gesprächsabends für Trennungsväter statt.

Hineingeworfen in die Rolle eines Trennungsvaters engagierten sich ein paar dieser Väter in der Leitung der Gruppe. Ich bewundere die Energie der Männer, die sich nun mit Reflexion und Interesse an der Weiterentwicklung des Vereins und ihrer eigenen Person beschäftigten.

Ein Thema, welches immer wieder auftauchte, war die Anzahl der teilnehmenden Väter. Wenn es sehr wenig waren, tauchten wir ein in den Dialog darüber, was jetzt zu tun sein könnte. Auch wenn über einen längeren Zeitraum die Anzahl der Teilnehmer gering war, war es für mich sehr beeindruckend, wie stark die Motivation der Leitung war. Sie gaben nicht auf. Machten weiter ihre Gesprächsangebote „Offener Gesprächsabend für Trennungsväter“ und erlebten immer wieder auch stärkeren Zulauf.

Es gab in den Jahren den ein oder anderen Wechsel im Leitungsteam. Achim Mathusek blieb von Anfang an bis heute.

Mittlerweile besteht ein stabiles Team aus vier Personen, welche abwechselnd die Gruppe leiten. Teilweise auch in Form von Videokonferenzen, wenn Corona zu intensiv wurde.

Dankbarkeit der getrennt lebenden Väter war oft der größte Lohn für dieses Engagement.

Die Supervision berührte neben vielen Themen, die sich aus den Gesprächsabenden ergaben, auch immer wieder Themen, die die Mitglieder des Leitungsteams betrafen, so dass neben Fallsupervision die persönliche Weiterentwicklung eines jeden Teilnehmers genutzt wurde.

Für die Zukunft kann ich dem Team nicht mehr wünschen, als das, wofür sie sich gemeinsam selbst entschieden haben – weiter ihren Weg in all ihrer persönlichen Unterschiedlichkeit gemeinsam zu gehen. Ihre Unterschiedlichkeit als Ressource zu nutzen, um mit vielen Ideen die Arbeit zu begleiten.

Wenn sich auch nicht in jeder Supervisionssitzung sofort die Lösung zeigte, so fanden sich unterschiedliche weitere Perspektiven, aus der die Themen betrachtet werden konnten. Mit der Offenheit, Neugier und Begeisterung, die bisher in die Arbeit getragen wurde, wird die Vätergruppe gewiss auch in den nächsten 25 Jahren Menschen begleiten, welche durch das, was das Leben bringt, ins Wanken geraten sind.

... und wer weiß, was wäre, wenn es „nie“ ... nie darum geht, was ist, sondern es „immer“ ... immer nur darum geht, wie wir damit umgehen ...

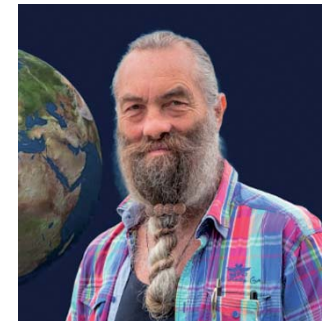
Vielleicht ist das die einzige Freiheit, die wir haben – ja, wer weiß ... ich weiß es nicht ... und schliesse mich daher gern der Haltung von Sokrates an „Ich weiß, dass ich nicht weiß“

... und bleibe somit ein Forschender ...

Daher wünsche ich euch auch für die kommenden 25 Jahre viel Energie, um dem zu folgen, was in euch brennt – und um nicht abhängig zu sein von meinem Wünschen, denke ich – schaut weiterhin ... jeder einzelne von euch, was jedem auf seine ganz persönliche Art die Energie schenkt, die euch lebendig macht. Ihr dürft euch erlauben, dem ganz individuellen Pfad eurer Energie zu folgen. Diese Entscheidung liegt allein in eurer Hand.

Mein Angebot ist einfach nur das, euch auch in Zukunft bei dem, was über eure Authentizität ins Leben kommt, zu begleiten.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei dem Verein „Vätergruppe Kassel e.V.“ für das Geschenk der berührenden Zeit der Begleitung dieser wertvollen Arbeit.



Gerd Müller
Dipl. Supervisor